*Nachdruck verboten.
Uebersetzungsrecht vorbehalten.*

Papilio asterias aberr. calverleyi.

Eine nachträgliche Bemerkung.

Von

Prof. Dr. **J. W. Spengel.**

In meinem Aufsatz „Ueber einige Aberrationen von *Papilio machaon*“ (diese Zeitschr., V. 12, 1899; auch in Separat-Ausgabe, Jena, GUSTAV FISCHER) habe ich (p. 357; Sep.-Ausg. p. 21) erklärt, die Annahme, dass diese Aberration durch Einwirkung niederer Temperatur entstanden sei, müsse als ausgeschlossen gelten „für das ♂ durch die Flugzeit [August], für das ♀ durch die klimatischen Verhältnisse der Oertlichkeit“ [Enterprise in Florida, ca. 29° N. Br.]. Letztere Behauptung hatte ich nach Rücksprache mit einem geographischen Fachgenossen aufgestellt. Nun habe ich gestern einen Brief des Herrn THEODORE L. MEAD, der seiner Zeit das ♀ gefangen hatte, aus Oviedo, Florida, 2. Jan. 1900, erhalten, daraus ersehe ich, dass ich mich über die klimatischen Verhältnisse des in Frage kommenden nördlichen Theiles von Florida in einem Irrthum befunden habe und dass gerade der Winter 1869/70, der dem Fund des Thieres vorausging, so streng dort gewesen ist, dass „die Früchte der Pomeranzen durch Frost verdorben sind, und im März waren manche Nächte bitter kalt. Die Pomeranzen erfrieren erst bei einer Temperatur von $-2,5$ bis 3° C — ich habe noch viel niederere Temperaturen hier (29° N. Br.) beobachtet, bis -10° C, aber nicht 1869. Bei ca. -8° C habe ich bis 4 Zoll dickes Eis (auf Wasserfässern) hier beobachtet. Manchmal fällt die Temperatur von $+26^{\circ}$ C bis $-4,4^{\circ}$ C binnen 24 Stunden. Zwar haben wir auch ganz frostfreie Winter gehabt, solche sind jedoch sehr selten, und ich habe Frost im October, November, December, Januar, Februar, März und

April hier erlebt, wenn auch nicht in demselben Jahr. So oft der Nordwest-Wind 2—3 Tage hinter einander bläst, haben wir in den genannten Monaten Frost.“

Mr. MEAD tritt trotzdem meiner Meinung bei, dass die *aberr. calverleyi* keine Kälteform sei, da sie sonst bei der Häufigkeit des Eintretens der sie angeblich hervorrufenden Ursache wohl nicht so selten sein werde — während eines 18jährigen Aufenthalts in Florida habe er nur das eine Exemplar (♀) angetroffen —, indessen schliesst er — und dagegen vermag ich nichts einzuwenden — dass nach den von ihm gegebenen Aufklärungen über die Temperaturverhältnisse Nord-Floridas immerhin die Möglichkeit noch zugegeben werden müsse, dass die Aberration des dort gefangenen ♀ durch Frosteinwirkung auf eine Puppe von *P. asterias* zu Stande gekommen sei.

Giessen, 17. Januar 1900.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologische Jahrbücher. Abteilung für Systematik, Geographie und Biologie der Tiere](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Spengel Johann Wilhelm

Artikel/Article: [Papilio asterias aberr. calverleyi. 205-206](#)